

# Das grüne Dach ist jetzt Geschichte

UNNA. Handwerker dürfen auch in der Corona-Krise aktuell noch weiter arbeiten. Und so kommen die Arbeiten an der Stadtkirche Unna derzeit sehr gut voran.

Von Anna Gemünd

Eine Innenstadt, die immer leerer wird, wird auch zwangsläufig immer ruhiger. Und plötzlich ist es weithin zu hören: Das Klopfen und Sägen der Handwerker, die die Fassade der Stadtkirche sanieren. Denn dort, hoch oben über der Stadt, spielt Corona gerade keine Rolle.

„Handwerker dürfen ja weiter arbeiten, daher laufen auch die Arbeiten an der Stadtkirche ganz normal weiter“, bestätigt Dietrich Schneider, Pressesprecher des Kirchenkreises Unna. Dass man die Arbeiter und ihr

Klopfen und Sägen nun in der Stadt deutlicher hört, liegt übrigens nicht nur an der nun zunehmend ruhiger werdenden Stadt: „Die Arbeiter sind nicht mehr ganz oben; sie haben sich schon ein gutes Stück runter gearbeitet. Dadurch hört man sie natürlich auch besser“, sagt Schneider.

## Das grüne Kirchendach ist jetzt Geschichte

Aktuell sind die Steinmetze nach wie vor damit beschäftigt, die maroden Fugen auszubessern und loses Mauerwerk abzuklopfen und zu ersetzen. „Einzelne Steine werden mit runtergebracht und

am Boden wieder ertüchtigt“, erklärt Schneider. Was hinter dem Gerüst nur teilweise zu sehen ist: Unnas Stadtkirchturm hat seine charakteristische grüne Farbe verloren. „Das Kupfer haben die Dachdecker mittlerweile komplett runtergeholt“, bestätigt Dietrich Schneider.

Zwar wird das Dach wieder mit Kupfer gedeckt, doch der ist zunächst braun. Bei dem Grün handelt es sich tatsächlich um Rost, der sich im Laufe der Jahre durch Verwitterung auf dem Kupferdach abgesetzt hat. Das wird auch bei dem neuen Dach wieder passieren - allerdings wird es viele Jahre bis Jahrzehnte dauern, bis das Dach tatsächlich wieder seine bekannte grüne Farbe haben wird.

## Turmuhren wird ausgebaut

Die Bauarbeiter sind mittlerweile auf Höhe der Kirchturmuhren angekommen - was dazu genutzt wird, auch die Zifferblätter der Uhr aufzuarbeiten. „Weil im Bereich der Uhr jetzt gearbeitet werden muss, werden am kommenden Montag und Dienstag alle Bauteile des Uhrwerkes der Kirchturmuhren aus dem Innenturm, also die Wellen und Getriebe ausgebaut“, erklärt Schneider. Sie werden nach Ostern wieder eingebaut. Zusätzlich werden die Zifferblätter und Zeiger demontiert und in die Werkstatt des Turmuhrbauers Korhage in Melle gebracht. Hier werden sie aufgearbeitet.

» Das Kupfer auf dem Kirchendach haben die Dachdecker mittlerweile

